

Spektakulärer Überfall im Bahnwaggon

Kolping-Theater spielt „Stress im Champus-Express“

Am 10.11.18 verwandelte sich die Bühne in der Ufgauhalle in ein Zugbistro als Kulisse für eine Komödie im Bahn-Milieu. Das Kolping-Theater führte im Vorfeld des Gemeindefests „Stress im Champus-Express“ auf.

Per Lautsprecherdurchsage (Stephan Schmidt) im bekannten holprigen Bahn-Deutsch/Englisch werden dort die Reisenden zum Einsteigen in den „Champus-Express“ aufgefordert – einem Zug mit besonders exklusiver Bewirtung. Kati (Danny Gerstner) und Rudolf (Bernd Urban) locken aber nicht die leiblichen Genüsse, sondern die gut gefüllte Kasse des Bordbistros, derer sie sich zu bemächtigen beabsichtigen.

Die Zugchefin (Franziska Henzi) begrüßt neben den beiden auch den geschäftstüchtigen Versicherungsmakler Fettenläufer (Sebastian Restle), der auch gleich keine Gelegenheit auslässt, seine windigen Produkte anzupreisen. Das Bistro ist das Reich der cleveren Kellnerin Gertrud (Clara Bistriz), deren Mundwerk immer gut für bissige Kommentare zur Gästeschar ist, englische Begriffe dagegen höchst eigenwillig intoniert. Für einen Tratsch mit der Reinigungskraft Ilse (Laura Niemeyer) ist aber immer Zeit.

Die Fahrkarten der Reisenden kontrolliert Schaffner Wischnewski (Bernd Bistriz) – ein absoluter Experte im Dickicht des Tarifdschungels, den nichts erschüttert außer fehlenden Fahrscheinen seiner Passagiere oder die Frechheit eines durch die Waggonen radelnden Radsportlers (Jakob Urban).

Schließlich betritt noch die ältere Dame Lieselotte (Andrea Ritter) das Abteil, die mit ihrem halbstarken Enkel Harvey (Christian Spörl) reist, um dessen Erziehung sie sich mit zweifelhaftem Erfolg bemüht hat.

Kurz vor dem einzigen Zwischenhalt der Reise stürmen die maskierten Kati und Rudolf das Bistro und verlangen von Gertrud die Kasse. Das gelingt dem etwas unterbelichteten Rudolf auch nach einigem Hin und Her. Leider fällt dann aber der einzige Zughalt aus, so dass die beiden Räuber ihre Beute - verstaut in einem Müllbeutel - erst einmal im Zugbistro verstecken müssen.

Allerdings erweist sich keines der Verstecke als so richtig geeignet, Kati und Rudolf haben ihre liebe Mühe, den wertvollen aber müffelnden Beutel vor dem Zugpersonal zu verbergen. Dramatisch wird die Lage, als die Polizei mit großem Aufgebot den Zug stoppt und die beiden Polizisten Zöllner (Martin Markiewitz) und Kleinfeld (Matthias Henzi) mit ihrem Spurensicherungsteam (Mareike Urban, Celina Welker, Malena Bachmann) den dreisten Diebstahl aufklären wollen.

In ihrer Not wollen die beiden Räuber die Beute der Kellnerin Gertrud unterschieben. Die lässt sich aber nicht täuschen, bringt das Geld mit Hilfe der Putzfrau Ilse in Sicherheit und freut sich schon auf ein sorgenfreies Leben in sonnigen Gefilden. Weniger sonnig endet die Reise für Kati und Rudolf, die von den beiden Polizisten erst über- und dann in Handschellen abgeführt werden.

Der Schauspieltruppe unter Leitung von Christina Winter ist es gelungen, eine Kriminalkomödie in einem Umfeld aufzuführen, das jedem Bahnreisenden sehr bekannt vorkommen dürfte. Mit viel Wortwitz wurde das fiktive turbulente Geschehen in einer gar nicht so fiktiven Bahnwelt dargestellt. Das Publikum dankte den Darstellern mit kräftigem Applaus für den höchst unterhaltsamen Abend.

Auch alle am Theaterabend Beteiligten freuten sich, dass der „Champus-Express“ gut angekommen ist. Schließlich wurde dieses Jahr an ungewohnter Stätte und unter hohem Zeitdruck geprobt und gespielt. Freuen können sich auch verschiedene soziale Projekte, denen die Einnahmen aus dem Theaterabend zugutekommen werden.

Die Kolpingsfamilie Forchheim bedankt sich herzlich bei Darstellern und Helfern und vor allem beim Publikum für die Unterstützung. Als nächste Aufführung steht das Weihnachtsmärchen „König Drosselbart“ am 15. und 16.12.18 in der Aula des Schulzentrums in Mörsch auf dem Programm.